

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

1. Halbjahr 2014

Termin: 5. Februar 2014

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 7., aktualisierte Auflage, 2013, IDW Verlag GmbH
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2013, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –**
3. Wirtschaftsgesetze, 29., aktualisierte Auflage, 2013, IDW Verlag GmbH
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **27 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise:

Die Klausur besteht aus insgesamt 3 Aufgaben aus den Bereichen

- | | |
|---|--------------------------|
| A. Auftragsannahme und Prüfungsstrategie in der Konzernabschlussprüfung | 70 Punkte |
| B. Konzernabschluss | 150 Punkte |
| C. Unternehmensbewertung/Berufsrecht | <u>80 Punkte</u> |
| | <u>300 Punkte</u> |

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen. Stellen Sie notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar und erläutern diese kurz, so dass das Verständnis für die Zusammenhänge deutlich wird.

Aufgabe A: Auftragsannahme und Prüfungsstrategie in der Konzernabschlussprüfung (70 Punkte)

Hinweis: Konzentrieren Sie Ihre Ausführungen auf das (abschlussprüfungsbezogene) Verständnis vom Konzern und vom Teilbereichsprüfer im Sinne des IDW PS 320 n.F.

1. Stellen Sie die Grundsätze hierzu dar. (35 Punkte)
2. Skizzieren Sie eine Prüfungsstrategie in Bezug auf die im Hinweis genannten Problem-bereiche. (30 Punkte)
3. Welche Auswirkungen aus der Verwertung der Arbeiten des Teilbereichsprüfers können sich auf den Bestätigungsvermerk ergeben? (5 Punkte)

Aufgabe B: Konzernabschluss (150 Punkte)

Die Mutter-AG und die Tochter-GmbH weisen zum 31.12.2011 und zum 31.12.2012 die in **Anlage 1 und 2** dargestellten Bilanzpositionen aus:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen
- Finanzanlagen
- Vorräte
- Latente Steuern
- Eigenkapital

Die Mutter-AG erwirbt am 31.12.2011, 24:00 Uhr, Anteile an der Tochter-GmbH (60 %) zum Kaufpreis von 1.250.

Aufgabe:

Entwickeln Sie zum 31.12.2011 die Konzernöffnungsbilanz sowie zum 31.12.2012 die Konzernbilanz nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB). Dabei sind nachfolgende **Bilanzpositionen in den Konzernbilanzen für 2011 und 2012** anhand der **Anlagen 1 und 2** darzustellen:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen
- Finanzanlagen
- Vorräte
- Latente Steuern
- Eigenkapital

Gegebenenfalls zusätzlich sich ergebende Bilanzpositionen können auf den Blanco-Blättern (**Anlage 1 – Seiten 1/7 bis 1/9 und Anlage 2 – Seiten 2/7 bis 2/9**) entwickelt werden.

Stellen Sie separat hierzu die **notwendigen Buchungssätze** dar, erläutern Sie **stichwortartig deren Herleitung** und nennen Sie die **zugehörigen gesetzlichen Grundlagen** (keine theoretischen Abhandlungen).

Für das **Geschäftsjahr 2012** ist in **Anlage 3** zusätzlich das Konzernergebnis zu entwickeln.

Nehmen Sie bitte weiterhin für das **Geschäftsjahr 2012** eine Verprobung des Konzerneigenkapitals vor.

Für das **Geschäftsjahr 2013** sind außerdem die im Konzern **notwendigen Vortragsbuchungen** darzustellen. Nehmen Sie auch hier eine Verprobung des Konzerneigenkapitals zum 1. Januar 2013 vor.

Geben Sie mit Ihrer Ausarbeitung nur die Anlagen 1, 2 und 3 ab, die Ihnen zusätzlich zur Verfügung gestellt worden sind und mit den Angaben „Kennziffer“ und „Seite“ versehen sind!

Folgende ergänzenden Angaben sind für den Konzernabschluss zu berücksichtigen:

- Die Vermögenswerte der Tochter-GmbH beinhalten zum 31.12.2011 folgende stille Reserven:

in Grund und Boden	50
bei Technischen Anlagen	100
in den Vorräten	100

Die Technischen Anlagen werden über eine Restnutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die zum Stichtag 31.12.2011 vorhandenen Vorräte wurden im ersten Halbjahr 2012 vollständig verbraucht.

- Ein eventuell entstehender Firmenwert ist planmäßig über 5 Jahre abzuschreiben.

Die Werthaltigkeit am Ende des Geschäftsjahres ist unstreitig gegeben.

- Der unternehmensindividuelle Steuersatz soll 20 % betragen.

- Anlagevermögen

Mit Wirkung zum 01.01.2012 verkauft die Mutter-AG ein Softwareprogramm zum Verkaufspreis von 166 an die Tochter-GmbH.

Die Software war zum 01.06.2009 von der Mutter-AG (Kaufpreis 384) erworben worden und wird über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

Die Tochter-GmbH schreibt die Software über eine Nutzungsdauer von 2 Jahren ab.

Der Kaufpreis ist zum Stichtag noch nicht beglichen.

- Vorräte

Die Konzernmutter verkauft im letzten Quartal 2012 RHB-Stoffe in Höhe von 350 an die Tochter-GmbH. Im Verkaufspreis ist ein Gewinnaufschlag von 40 % enthalten. Die Tochter-GmbH hat 60 % der RHB-Stoffe in Endprodukte verbaut, die bis zum Jahresende 2012 bereits ausgeliefert wurden.

Der Kaufpreis ist zum Stichtag noch nicht durch die Tochter-GmbH beglichen.

Anlagen

- Anlage 1: Bilanzpositionen für die Periode 2011 (T1)
- Anlage 2: Bilanzpositionen für die Periode 2012 (T2)
- Anlage 3: Entwicklung Konzernergebnis für die Periode 2012 (T2)

Aufgabe C: Unternehmensbewertung/Berufsrecht (80 Punkte)

Wirtschaftsprüfer Clever erhält im November 2012 den Auftrag, ein Unternehmenswertgutachten über die X-GmbH mit dem Bewertungsstichtag 01.06.2009 zu erstellen. Der Auftrag wird dahingehend konkretisiert, dass ein objektivierter Wert unter Berücksichtigung persönlicher Ertragsteuern zu ermitteln sei, der sich im Übrigen an der Stellungnahme IDW S1 orientieren soll.

Wirtschaftsprüfer Clever führt diesen Auftrag im Folgenden aus. Dabei übernimmt er vollständig die für das gutachterliche Ergebnis wesentliche Unternehmensplanung der X-GmbH und verzichtet sowohl auf die Darstellung der Annahmen und Prämissen dieser Umsatzplanung im Gutachten, als auch auf eine Darstellung weiterer möglicher Szenarien für die in der Umsatzplanung unterstellte Entwicklung der X-GmbH. Im Rahmen der Unternehmensplanung setzt er weiterhin in den einzelnen Planungsjahren die Gewerbesteuer als Betriebsausgabe bei der Ermittlung der Steuerlast ab, obwohl dieser Abzug mit der Unternehmenssteuerreform 2008 abgeschafft worden ist. Bei der Ermittlung des Kalkulationszinssatzes folgt Clever der IDW Empfehlung aus dem Jahre 2005 und beachtet nicht, dass der Ausschuss für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft des IDW inzwischen für Bewertungsstichtage ab dem 01.01.2009 eine andere Bandbreite für die Marktrisikoprämie empfohlen hat. Bei der anschließenden unternehmensindividuellen Ermittlung des Beta-Faktors des Bewertungsobjektes X-GmbH berücksichtigt er ferner nicht, den als Ausgangsgrundlage ermittelten verschuldeten Beta-Faktor einer Peer-Group von börsennotierten Unternehmen auf die gegebene Finanzierungslage der X-GmbH anzupassen („levern“ des Beta-Faktors).

Aufgaben:

1. Stellen Sie zunächst allgemein die Grundsätze zur Prognose der finanziellen Überschüsse als Kernproblem der Unternehmensbewertung dar. Problematisieren Sie danach anschließend die Vorgehensweise von Clever. (15 Punkte)
2. Stellen Sie kurz (a) die Vorgehensweise von CAPM bzw. TAX-CAPM sowie (b) die Ermittlung der erwarteten Eigenkapitalrendite in beiden Modellen formelmäßig dar. Wie sind im Rahmen der Ermittlung des objektivierten Unternehmenswertes die Steuerlasten im Rahmen des oben skizzierten Auftrags methodisch zu berücksichtigen? (15 Punkte)
3. Welche Anforderungen sind an die Angemessenheit von Beta-Faktoren für den jeweiligen Einzelfall und die Prognoseeignung zu stellen? Stellen Sie die möglichen Faktoren der Prognoseeignung insgesamt und unabhängig vom hier vorliegenden einzelnen Sachverhalt dar. Würdigen Sie insbesondere die Vorgehensweise im Gutachten von Clever im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit, soweit das aus dem Sachverhalt ersichtlich ist. (20 Punkte)
4. Die Vorgehensweise von Clever wurde der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) zur Kenntnis gebracht. Skizzieren Sie die Handlungsoptionen der WPK und die diesbezüglichen Pflichten und Rechte des Clever gegenüber der WPK, sofern diese eine Prüfung der Berufsausübung des Clever im Hinblick auf seine Vorgehensweise bei der Erstellung des Bewertungsgutachtens einleitet. (15 Punkte)

5. Welche Verfahrensmöglichkeiten stehen der WPK im Rahmen der Disziplinaraufsicht zur Verfügung? Wie ist in diesen Fällen die Aufsicht über die WPK geregelt und welche Möglichkeiten bestehen für Clever, einen Bescheid im Rahmen der Disziplinaraufsicht prüfen zu lassen? (15 Punkte)

Immaterielle Vermögensgegenstände - Periode 2011 (T1)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	250
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>300</u>
Summenbilanz	<u>550</u>

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz
=====

Sachanlagen - Periode 2011 (T1)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	1.900
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>1.000</u>
Summenbilanz	<u>2.900</u>

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz
=====

Finanzanlagen - Periode 2011 (T1)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	1.450
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>250</u>
Summenbilanz	<u>1.700</u>

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz
=====

Vorräte - Periode 2011 (T1)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	950
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	400
Summenbilanz	1.350

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

=====

Latente Steuern - Periode 2011 (T1)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

----- **0**

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz

=====

Eigenkapital - Periode 2011 (T1)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	3.000
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	900

Summenbilanz 3.900

Anpassungen Handelsbilanz

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

Konzernbilanz

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

=====

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

=====

Immaterielle Vermögensgegenstände - Periode 2012 (T2)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	200
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>250</u>
Summenbilanz	450

Anpassungen Handelsbilanz

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

Konzernbilanz
 =====

Sachanlagen - Periode 2012 (T2)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	1.900
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>840</u>
Summenbilanz	<u>2.740</u>

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)
.....

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz

Finanzanlagen - Periode 2012 (T2)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	1.450
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>250</u>
Summenbilanz	<u>1.700</u>

Anpassungen Handelsbilanz

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

Konzernbilanz
 =====

Vorräte - Periode 2012 (T2)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG	950
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	<u>560</u>
Summenbilanz	<u>1.510</u>

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)
.....

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz

Latente Steuern - Periode 2012 (T2)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

----- **0**

Anpassungen Handelsbilanz

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Konzernbilanz

=====

Eigenkapital - Periode 2012 (T2)

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG
(davon Jahresergebnis 200) 3.200

Ausgangswert HB Tochter-GmbH
(davon Jahresergebnis 100) 1.000

Summenbilanz 4.200

Anpassungen Handelsbilanz

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB) _____

Konsolidierungen

.....

Konzernbilanz _____
 =====

--

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

NB

Einzelbilanzen

Ausgangswert HB Mutter-AG

Ausgangswert HB Tochter-GmbH

Summenbilanz

Anpassungen Handelsbilanz

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Konzernbilanz

Entwicklung Konzernergebnis - Periode 2012 (T2)

NB

Einzel-GuVs

Ausgangswert HB Mutter-AG	200
Ausgangswert HB Tochter-GmbH	100
Summenbilanz	300

Anpassungen Handelsbilanz

.....

Summenbilanz (nach Anpassung HB)

Konsolidierungen

.....

Konzernergebnis

 =====